

Publizierbarer Endbericht

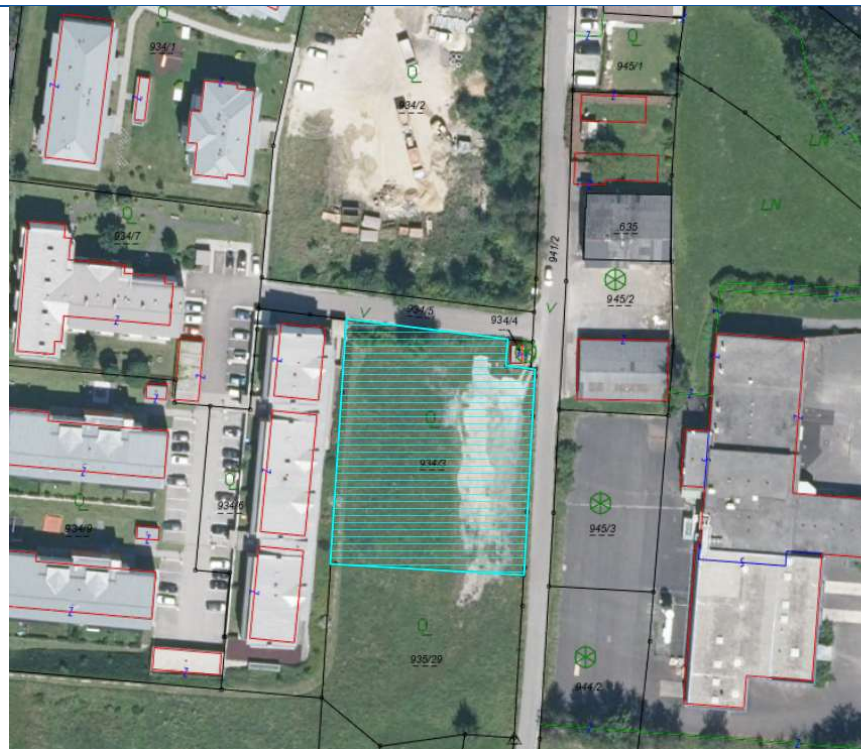
Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Klimainsel Riesenederpark - Pregarten
Programm:	KLAR Invest
Projektdauer:	08.07.2024 bis 03.07.2025
KLAR!-Region:	Mühlviertler Kernland
Projektphase:	Weiterführungsphase II
Antragsteller:in:	Energiebezirk Freistadt
Kontaktperson Name:	Mag. ^a Sylvia Steininger
Kontaktperson Adresse:	Zemannstraße 21 4240 Freistadt
Kontaktperson Telefon:	0664/16 255 39
Kontaktperson E-Mail:	sylvia.steining@energiebezirk.at
Themenfeld:	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	54.494,11 €
Fördersumme:	40.000 €
Klimafonds-Nr.:	KC421512
Erstellt am:	04.07.2025
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://www.meinbezirk.at/freistadt/c-lokales/rieseneder-park-in-pregarten-soll-klimainsel-werden_a7362901 https://www.tips.at/nachrichten/freistadt/land-leute/688180-klimainsel-riesenederpark-klimaresiliente-stadtentwicklung https://www.energiebezirk.at/klimainsel-riesenederpark-kuehlung-lebensqualitaet-fuer-pregarten/

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Revitalisierung einer seit 20 Jahren brachliegenden Fläche zu einer klimaaktiven Parkanlage mit Regenwasserspeicherung, Verbesserung des Mikroklimas und kühlem Erholungsraum für alle Generationen im verdichteten Siedlungsgebiet.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Ausgangssituation:</p> <p>Die Stadtgemeinde Pregarten konnte im dicht verbauten Siedlungsgebiet im Frühjahr 2023 ein Grundstück einer ehemaligen Ziegelei, welches viele Jahre brach lag, im Ausmaß von 2.400 m² in Eigentum bringen. Die Fläche zeichnete sich aus durch einen äußerst lehmigen Boden, welcher kein Wasser aufnehmen konnte. Weiters konnte auch kein von der Straßenoberfläche abfließendes Wasser aufgenommen werden. Angrenzend zum Grundstück befinden sich drei mehrgeschoßige Wohngebäude, welche eine Dachfläche von rund 1.000 m² aufweisen. Die gesamten Dachwässer und Oberflächenwässer des Straßenraums wurden in den Mischwasserkanal geleitet. In diesem Stadtbereich liegt ausschließlich ein Mischwasserkanalsystem vor, weswegen sowohl die Dachwässer als auch das Regenwasser in die Kläranlage abgeleitet werden. Durch die zunehmenden Starkregenereignisse kommt das Kanalsystem und die Kläranlage an ihre Kapazitätsgrenzen.</p> <p>Weiters kommt es in Zeiten steigender Hitzetage in diesem Siedlungsgebiet aufgrund weniger Grünflächen und fehlendem Baumschatten regelmäßig zu Überhitzung. Für die künftige Entwicklung des angrenzenden Areals ist eine weitere Verdichtung mit mehrgeschoßigen Wohnanlagen geplant. Daher ist die Schaffung einer Parkanlage („Klimainsel Riesenederpark“) für die Kühl- und Erholungsfunktion der Bürger*innen von großer Notwendigkeit. Die Fläche soll für die Bürger*innen als unmittelbarer Naherholungsraum vor allem mit dem Ziel der Abkühlung im städtischen Zentrum ausgestaltet werden.</p>



Umgesetzte Maßnahmen:

Die gegenständliche Fläche konnte mit dem vorherrschenden lehmigen Untergrund nicht als Parkanlage genutzt werden. Dies war deutlich dadurch erkennbar, als dass die Grünfläche seit mehr als 20 Jahren ungenutzt war und dennoch kein natürlicher Bewuchs von Pflanzen auf der Fläche stattgefunden hat. Deswegen wurden nun folgende bautechnische sowie Begrünungs-Maßnahmen umgesetzt:

Das Projekt Klimainsel Riesenederpark in Pregarten beinhaltet die Errichtung einer Parkanlage, in der durch gezielte Bepflanzung und Bewässerung die Regenwasserableitung nachhaltig gewährleistet ist. Dabei wurden die Dachwässer der angrenzenden mehrgeschoßigen Wohngebäude sowie die Oberflächenwässer der östlich angrenzenden Straße in einen Sammel- und Verteilschacht eingeleitet und von dort Pflanzgruben von speziellen Bäumen, die mit einem wasserhaltenden Substrat gefüllt wurden, eingeleitet. Eine Einleitung in den öffentlichen Mischwasserkanal oder in eine Regenwasserkanalisation kann daher vermieden werden, was wiederum zur Entlastung der Kanäle und Vorfluter beiträgt.



Das in den Pflanzgruben eingeleitete Wasser wird vom Pflanzsubstrat aufgenommen und ist für die Bäume verfügbar. Durch das spezielle Substrat wird hier Regenwasser auch über längere Zeiträume gespeichert und gewährleistet somit den Bäumen längere Trockenperioden zu überstehen. Weiters wird das rasche Wachstum der Bäume unterstützt. Mit dem raschen Wachstum können die Bäume rasch die Schattenwirkung entfalten. Zusätzlich erfolgt über die Evapotranspiration der Blätter eine feuchte Abgabe in die Umgebung und bewirkt dies damit eine Kühlung, die über den unmittelbaren Bereich der Parkanlage hinausgeht.

Das betroffene Areal hat unter einer gering mächtigen Humusschicht eine ca. 6 bis 6,5 m dicke Lehmschicht mit darunterliegenden sandigen Materialien. Der Lehm ist nicht wasserdurchlässig, die darunterliegende Sandschicht hat eine sehr gute Sickerfähigkeit. Die Lehmschicht wird dazu benutzt, dass die Pflanzgruben auch unterirdisch als Wasserhaltungsreservoirs benutzt werden können. Die Beschickung dieser Pflanzgrubenreservoirs erfolgt über PE-Leitungen 2, wobei über den Verteilschacht eine Gleichverteilung des Regenwassers gewährleistet ist.

Um eine Überfüllung der Pflanzgruben zu verhindern, wurde überschüssiges Wasser über eine Drainageschicht aus Recyclingmaterial der Qualität U-A zu zwei Sickerschlitzten entwässert, die diese Lehmschicht

durchhörtern und eine Verbindung in die darunterliegenden sickerfähigen Sandschichten herstellen. Die Sickerschlitze wurden ebenfalls mit dem Recyclingmaterial aufgefüllt.

Der Riesenederpark wurde mit einem Gehweg ausgestattet und es werden vier Bänke mit Rückenlehne, eine Sitzbank ohne Rückenlehne sowie zwei Tische aufgestellt, um den Bürger*innen die Möglichkeit des Ausruhens und Verweilens im Park zu bieten. Spielplatz und Kinderspielmobiliar werden nicht aufgestellt.



(Foto: Roman Gutenthaler)

Insgesamt wurden 165 klimafitte Pflanzen bei der Klimainsel Riesenederpark gepflanzt: 22 Bäume, 14 Blühheckensträucher, 16 Wildgehölze, 28 Wildfruchtheckensträucher. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte in enger Abstimmung mit dem Amt der OÖ Landesregierung (Direktion Straßenbau und Verkehr, Abteilung Straßenerneuerung und -erhalten, Grünraumpflege). Bei der Pflanzenwahl wurde darauf geachtet, dass die Pflanzen einerseits den Anforderungen an den Boden sowie den Anforderungen an das zukünftige Klima entsprechen. Ebenso wurde darauf geachtet, dass die Pflanzen insektenfreundlich sind. Heimischen Arten, welche auch klimafit sind, wurde der Vorzug gegeben. Geprüft wurde die Auswahl nochmals über den Baum- und Heckennavigator von „Natur im Garten“.



Öffentlichkeitsarbeit:

Um die Bevölkerung über die Maßnahmen zu informieren, wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet und Schautafeln im Park aufgestellt. Die Schautafeln zeigen eine schematische Darstellung der Maßnahmen (Nutzung der Dach- und Oberflächenwässer zur Pflanzenbewässerung, Aufbereitung der Pflanzgruben etc.) und beinhalten eine begleitende inhaltliche Beschreibung.



	<p>Während der Projektbauzeit und nach Fertigstellung erfolgte eine umfangreiche Berichterstattung in den Medien der Stadtgemeinde Pregarten (Amtsblatt, Website, Gemeindeapp, Social Media). Ebenso wurden die Berichte an die Regionalzeitungen (Bezirksrundschau und Tips Freistadt) versendet. Um die Fertigstellung der Klimainsel Riesenederpark gebührend zu feiern, ist ein großes Eröffnungsfest 2025 in Vorbereitung. Das Projekt ist für den Adapterra Award nominiert.</p> <p>Aus dem Projekt ergeben sich folgende Vorteile: Nach Regenereignissen ist die Nutzung der Rasenfläche schnell wieder möglich. Es herrscht eine bessere Versickerungsleistung und hohe Scher- und Trittfestigkeit auch bei Substratsättigung. Die speziellen Substrate ermöglichen darüber hinaus eine sehr große pflanzenverfügbare Wasserspeicherung. Dies bedeutet, dass keine künstliche Bewässerung, welche im Regelfall mit Trinkwasser erfolgt, notwendig ist. Somit reduziert sich der Trinkwasserverbrauch sowie der Personalaufwand für das Gießen für die Gemeinde. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Dotierung des lokalen Grundwassersystems, was in trockenen Gebieten wie es die Stadtgemeinde Pregarten ist äußerst relevant ist. Weiters tragen die Evapotranspiration und Schattenwurf der Pflanzen zur Abkühlung des ansonsten dicht verbauten und somit zur Überhitzung neigenden Gebietes bei.</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Starkregenvorsorge & Entlastung des Kanalsystems:</p> <p>Die Stadtgemeinde Pregarten zählt mit einem Jahresniederschlag von 600 mm zu den trockensten Gebieten in Oberösterreich. Aufgrund des Klimawandels wird sich die Niederschlagsmenge voraussichtlich nicht ändern, jedoch verändert sich die Häufigkeit und Intensität der Regenfälle hin zu wenigen, dafür intensiven Starkregenereignissen. Innerhalb kurzer Zeit gelangen große Niederschlagsmengen auf die Erdoberfläche. Trifft der Niederschlag auf versiegelte Gebiete, wie etwa Dächer oder Straßen, oder auf Oberflächen mit geringer Wasserspeicherkapazität, muss das Regenwasser im Kanal abgeleitet werden. Da das Kanalsystem in Österreich auf Normalereignisse, welche sich durch kleine Niederschlagsmengen kennzeichnen, dimensioniert ist, kommt es bei Starkregenereignissen zur Überlastung. In Folge treten</p>

Überschwemmungen im verbauten Gebiet auf, welche zu Schäden an Gebäuden, Infrastruktur und Eigentum führen. Mit den vorliegenden Maßnahmen wird diesen Faktoren entgegengewirkt.

Maßnahmen gegen Überhitzung:

Weiters ist die wachsende Stadtgemeinde Pregarten mit einer stark steigenden Anzahl an Hitzetagen konfrontiert. Vor allem im Ortsgebiet ist die Gefahr von Hitzeinseln hoch. Gleichzeitig leben in der Stadtgemeinde viele Bürger*innen im mehrgeschoßigen Wohnbau, welche somit keine Möglichkeit zur Abkühlung im eigenen Garten haben. Den Bürger*innen soll durch die Schaffung einer zentralen Parkanlage mit großen Bäumen und mit lokaler Versickerung des Regenwassers eine kühle Oase zur Abkühlung und Naherholung ermöglicht werden. Vor dem Hintergrund einer steigenden Anzahl an Hitzetagen und Tropennächten ist dies vor allem für ältere Menschen und Kleinkinder notwendig, da diese Personengruppen besonders stark von gesundheitlichen Schäden durch Hitze betroffen sind. Die Aufenthaltsqualität soll durch die Schaffung von Sitzbereichen gesteigert werden.

Beschickung des Grundwasserkörpers:

Zusätzlich zur Steigerung der Lebensqualität der Bürger*innen in Pregarten ist mit der Schaffung einer Parkanlage durch die oben beschriebenen Maßnahmen auch die Beschickung des lokalen Grundwassersystems durch die lokale Versickerung des Regenwassers verbunden. Somit wird ein Beitrag zur Erhaltung des Grundwasserpegels geleistet, was von großer Relevanz für die trockene Region ist.

Einhaltung der guten Anpassung:

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind positiv zu bewerten, da nicht nur die heutige Generation, sondern auch zukünftige Generationen von den Schatten und Kühleffekten des neugestaltenden Naherholungsraumes profitieren. Die Betroffenheit durch Hitze wird langfristig durch einerseits den Schattenwurf der Vegetation und andererseits durch deren Evapotranspiration stark verringert. Die Baum- und Heckenpflanzungen haben stets positive Auswirkungen auf die Umwelt, da sie einerseits CO2 binden und Regenwasser nutzen und

	<p>andererseits die Biodiversität im verbauten Gebiet erhöhen. Da insbesondere Kinder und ältere Menschen von Hitze gefährdet sind, profitieren diese Personengruppen besonders stark von der neuen Parkanlage. Die Kriterien einer Verlagerung in benachbarte Regionen und die Erhöhung von Treibhausgasen werden für die Maßnahme als nicht relevant angesehen. Durch die geplanten Maßnahmen kann von positiven Wechselwirkungen mit anderen Sektoren – insbesondere dem Regenwassermanagement – ausgegangen werden. So wird das Dach- und Oberflächenwasser der umliegenden Gebäude und Straßen in die Parkanlage geleitet, wodurch das Regenwasser vor Ort versickern kann, das Kanalsystem entlastet und der Grundwasserkörper gespeist wird.</p>
<p>Zeitplan:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • August 2024: Abtragungsarbeiten des Bodens • September/Oktober 2024: Grubenaushub und Materialeinbau für Baumpflanzungen • Oktober 2024: Baumpflanzungen • November 2024: Verlegung der Regenwasserleitungen zum Verteil- und Sammelschacht und Errichtung Fußweg • April 2025: Humusierung Besämung der Flächen / Sträucherpflanzungen • Mai 2025: Fertigstellung der Fußwegverbindung / Montage der Regenwasserab- und zuleitungen von Wohnanlage • Juni 2025: Beschilderung

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.